

18. Dezember - Mia & Mo – Spuk in der Schule

Jo begann zu erzählen: „Lola weiß nicht, dass ich eine...Handaufzucht bin. Eine alte Dame hat mich liebevoll bei ihr im Haus großgezogen. Ich musste mich nie um so etwas wie Schlafplätze, Nester oder Futter kümmern. Ich war sehr zufrieden dort, aber dann habe ich bei einem meiner nächtlichen Streifzüge Lola kennengelernt. Ich habe mich Hals über Kopf in sie verliebt und da bin ich einfach weggelaufen, ohne weiter darüber nachzudenken. Ich weiß gar nicht, wie man in der freien Natur überlebt, darum habe ich uns hier ein Plätzchen gesucht. Ich schäme mich so vor Lola, darum darf sie es nicht erfahren!“

Mia nickte verständnisvoll, sagte dann aber tadelnd: „Du kannst deiner Frau nicht ewig deine Herkunft verschweigen. Lola liebt dich, ich bin sicher, sie wird es verstehen. Und wegen des Nestbauproblems habe ich schon eine Idee.“

Rasch erklärte Mia ihren Freunden und Jo, was sie vorhatte. Schließlich willigte der Marder ein, ihnen zu helfen. Mit strengem Blick schickte Mia Jo schließlich zu seiner Frau, um ihr alles zu beichten. Währenddessen begaben sich die drei Freunde zurück in die Aula, um alles für den Filmdreh vorzubereiten.

Nach wenigen Minuten kam Jo freudestrahlend in die Aula. „Mia, du hattest Recht. Lola findet es süß, dass ich mich vor ihr geschämt habe. Sie hat sogar vorgeschlagen, die alte Dame einmal zu besuchen, wenn die Kinder groß genug dafür sind!“

Mia, Mo und Tinkabell freuten sich ehrlich für ihren neuen Freund.

Jo hatte auch die entwendeten Geldscheine vom Dachboden mitgebracht. Sie waren zwar reichlich zerfleddert, aber als Mo mit Hilfe von Tims genauen Aufzeichnungen nachzählte, stellte er zufrieden fest, dass die gesamte Summe wieder da war.

Da Mia und Mo im Sommer in der Bücherei bei einem Filmworkshop dabei gewesen waren, wurde der Dreh hochprofessionell durchgeführt.

Während Tinkabell dafür verantwortlich war, dass am Set – als an dem Ort, der dann auf der Kamera zu sehen war – alles für Ort und Stelle war, spielte Mo den Kameramann. Mia war sowohl für das Licht als auch für die Set-Kommandos zuständig.
„Jo, drehfertig machen, bitte!“, rief sie.

Als Jo zustimmend von der Decke herab nickte, fragte sie: „Kamera?“

Mo antwortete: „Läuft.“

Mit einem: „Und bitte los!“, gab Mia schließlich das Startzeichen für Jo.

Gekonnt hangelte er sich an dem schweren Bühnenvorhang herunter. Genau wie sie am Nachmittag gesehen hatten, schwang er wie von Geisterhand bewegt hin und her. Nachdem er, für die Kamera immer noch unsichtbar, ein paar Stühle verrückt hatte, sprang er schließlich auf ein Podest, auf dem er gut zu erkennen war. Dort lagen die Reste von Hannahs gerissener Hose und er begann geschickt, einzelne Fäden aus dem Stoff zu ziehen.



Bild: Friederike Ruhaltinger

Danach sprang er noch in den Kasten mit der Kasse und hüpfte mit einem Geldschein im Maul heraus, spazierte gut sichtbar an der Kamera damit vorbei, bevor er wieder in der Dunkelheit verschwand.

Mia rief: „Danke, aus!“

Sobald Mo die Kamera ausgeschaltet hatte, brachen alle vier in Jubel aus. Gegenseitig gratulierten sie sich zu ihrer großartigen Arbeit. Jo, der seine Pflicht erfüllt hatte, eilte wieder zurück zu seiner Frau.

Mia, Mo und Tinkabell trafen noch letzte Vorbereitungen für den nächsten Tag, bevor sie sich auf den Nachhauseweg machten, um zumindest noch ein paar Stunden Schlaf zu erwischen.

Um zu erfahren wie es weitergeht, müsst ihr nur dranbleiben!